

(Download) Hausaufgaben ? Nein Danke!: Warum wir uns so bald wie mglich von den Hausaufgaben verabschieden sollten

Hausaufgaben ? Nein Danke!: Warum wir uns so bald wie mglich von den Hausaufgaben verabschieden sollten

Von *Armin Himmelrath*
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #208112 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-13Erscheinungsdatum: 2015-11-13File Name: B017XYOB7I | File size: 33.Mb

Von Armin Himmelrath : Hausaufgaben ? Nein Danke!: Warum wir uns so bald wie mglich von den Hausaufgaben verabschieden sollten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hausaufgaben ? Nein Danke!: Warum wir uns so bald wie mglich von den Hausaufgaben verabschieden sollten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ziel gut,

Ausführung enttäuschend Von Kunde Ich stimme dem Autor in der Grundaussage, dass Hausaufgaben unsinnig sind, vollkommen zu. Aber gerade deshalb hat es mich enttäuscht, wie wenig wirkliche Argumente das Buch für diesen Standpunkt liefert. Es werden groenteils rein oberflächliche Reportagen ber Presse, Justizfille u.. gebracht, aber die eigentliche Analyse, was genau und warum an den Hausaufgaben schlecht ist, auch vor dem Hintergrund einer - hier leider nicht ausreichend umrissenen Kritik des Schulsystems im Ganzen - bleibt ziemlich auf der Strecke. 2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Regt zum Nachdenken an - Schlecht für eBook aufbereitet Von Thomas Der Inhalt bietet sicherlich für alle beteiligten Seiten des Themas HAUSAUFGABEN aufschlussreiche und zum Nachdenken anregenden Aspekte. Allerdings nervt das wiederholte Einschleichen auf die angeblich nicht zu Reformen und zum Umdenken bereite Lehrerschaft. Ein einmaliges Anführen, dass auch Lehrer zum lebenslangen Lernen angehalten sind, würde langens. Die Pauschalisierung, dass Hausaufgaben/bungsaufgaben generell schlecht sind, kann ich nicht teilen - auch ihnen kann man positive Eigenschaften abgewinnen. Sicherlich ein großes Problem dabei ist und bleibt das familiäre Umfeld, in dem manche Schlerinnen und Schler diese anfertigen sollen. Aber davor zu kapitulieren und den genau gegenteiligen Weg einzuschlagen, sie völlig abzuschaffen, das ist auch wenig eine Kapitulation vor anderen Baustellen im Hinblick auf die Grobaustelle Schule/Bildung in unserem Lande. Ganztageseschulen sind sicherlich ein guter Weg, das Lernen wieder in die Schule zu holen - aber ist das im nötigen Umfang von Eltern-, Schler- und Politikseite gewollt? Mich hat es auf jeden Fall zum Nachdenken angeregt.... Klare Abzüge gibt es für die Darstellung des Buches. Die verwendeten Schriftfarben sind teilweise derart blass, dass man sich echt schwer tut, manche Passagen zu lesen. Grafiken und Tabellen hätten anders eingearbeitet werden müssen, um sie lesen zu wollen. FAZIT - wer sich täglich über (nicht gemachte) Hausaufgaben ärgert, der sollte mal einen Blick reinwerfen. 2 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein weiteres Beispiel ideologischer Bildungsgeschichten Von Gerhard Fehr..... ohne ernstzunehmende Evidenz und wissenschaftliche Grundlagen. Der Autor versucht nicht einmal, ernstzunehmende Grundlagen seiner "These" zu präsentieren, noch geht er auf Studien und profunde Meinungen ein, die Hausaufgaben als "sinnvoll" ansehen. Wie der Grossteil vorhandener populärwissenschaftlicher Literatur im Bereich Schule Erziehung reiht sich dieses als weiteres ideologisches "Manifest" vieler schlechter Bücher ein. We es sich trotzdem antut: Es ist wirklich gut lesbar!!

Kurzbeschreibung Dieses E-Book enthält komplexe Grafiken und Tabellen, welche nur auf E-Readern gut lesbar sind, auf denen sich Bilder vergrößern lassen. Sie sind sozial ungerecht, pädagogisch fragwürdig und persönlich belastend: Hausaufgaben gehören seit Jahrhunderten zum Standardrepertoire von Lehrpersonen - dabei wird ihre Wirkung für den Lernprozess völlig berschützt. Weil nicht alle Elternhuser die gleiche Unterstützung bei den Hausaufgaben anbieten können, wirken sie sozial selektierend: Wer als Schlerin oder Schler Probleme und nicht die richtige Hilfe im Hintergrund hat, verliert durch die Hausaufgaben - und nicht etwa trotz der Aufgaben - schnell den Anschluss an die Unterrichtsinhalte. Das zeigen Forschungen etwa des Wissenschaftszentrums Berlin. Ausserdem hat sich in der Pädagogik längst der Trend zu einem möglichst individuellen Lernen entwickelt - und diesem Ansatz widersprechen Hausaufgaben mit ihren gleichmacherischen Methoden völlig. Es wird also höchste Zeit, sich von diesem veralteten Instrument zu lösen - und stattdessen echte Schulaufgaben im besten Sinne des Wortes zu entwickeln und einzusetzen. Das Werk gliedert sich in vier Hauptteile: 1. Hausaufgaben - der nicht hinterfragte Standard 2. Sinnvoll oder Selektion? Hausaufgaben im Fokus der Wissenschaft 3. Praxiserfahrungen - so kann es anders laufen 4. Von Haus- zu Schulaufgaben: ein alternatives Gesamtkonzept Kurzbeschreibung Dieses E-Book enthält komplexe Grafiken und Tabellen, welche nur auf E-Readern gut lesbar sind, auf denen sich Bilder vergrößern lassen. Sie sind sozial ungerecht, pädagogisch fragwürdig und persönlich belastend: Hausaufgaben gehören seit Jahrhunderten zum Standardrepertoire von Lehrpersonen - dabei wird ihre Wirkung für den Lernprozess völlig berschützt. Weil nicht alle Elternhuser die gleiche Unterstützung bei den Hausaufgaben anbieten können, wirken sie sozial selektierend: Wer als Schlerin oder Schler Probleme und nicht die richtige Hilfe im Hintergrund hat, verliert durch die Hausaufgaben - und nicht etwa trotz der Aufgaben - schnell den Anschluss an die Unterrichtsinhalte. Das zeigen Forschungen etwa des Wissenschaftszentrums Berlin. Ausserdem hat sich in der Pädagogik längst der Trend zu einem möglichst individuellen Lernen entwickelt - und diesem Ansatz widersprechen Hausaufgaben mit ihren gleichmacherischen Methoden völlig. Es wird also höchste Zeit, sich von diesem veralteten Instrument zu lösen - und stattdessen echte Schulaufgaben im besten Sinne des Wortes zu entwickeln und einzusetzen. Das Werk gliedert sich in vier Hauptteile: 1. Hausaufgaben - der nicht hinterfragte Standard 2. Sinnvoll oder Selektion? Hausaufgaben im Fokus der Wissenschaft 3. Praxiserfahrungen - so kann es anders laufen 4. Von Haus- zu Schulaufgaben: ein alternatives Gesamtkonzept über den Autor und weitere Mitwirkende Armin Himmelrath ist freier Bildungs- und Wissenschaftsjournalist und Moderator. Nach seinem Lehramtsstudium (Deutsch und Sozialwissenschaften) arbeitet er heute u.a. für Spiegel/SpiegelOnline, Deutschlandradio sowie den WDR und hat bereits mehrere Bücher zu Bildungsthemen veröffentlicht.